



Schwerpunkte dieser Ausgabe

- Editorial
- Niederlassungsworkshop Berlin
- ASV-Roadshow
- PROSTANA® – Online-Therapiebegleiter
- GeSRU-Stellenbörse
- Veranstaltungshinweise

Ausgabe III/17

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Mitglieder des Berufsverbands,



das UroSpektrum informiert Sie kontinuierlich über ausgewählte aktuelle berufspolitische Entwicklungen und über Neuigkeiten aus der Servicegesellschaft der Deutschen Urologen, die Ihnen als 100-prozentige Tochter des Berufsverbands unsere sämtlichen Service-, Beratungs- und Vertragsleistungen bereitstellt. Die gemeinsamen Familienbande zeigt der Berufsverband der Deutschen Urologen inzwischen übrigens auch in seinem neuen Logo, das Sie zukünftig auf allen Materialien des „BvDU“ finden werden und das einen gesteigerten Wiedererkennungswert der Marke „Berufsverband“ ermöglicht.

In dieser dritten Ausgabe des UroSpektrums in 2017 machen wir Sie unter anderem auf einige wichtige Termine im kommenden Jahr aufmerksam. Schon im Januar 2018 zeigt unser BvDU-Niederlassungsworkshop Möglichkeiten und Chancen für eine Selbstständigkeit in der Urologie der Zukunft, und da in der nahen Zukunft - voraussichtlich bereits im zweiten Quartal 2018 – die ASV auch in der Urologie beginnen wird, startet der Berufsverband eine breit angelegte Aufklärungskampagne für seine Mitglieder. Los geht es im Februar 2018 mit einer großen Auftaktveranstaltung in Berlin; auch erste Termine unserer bundesweiten ASV-Roadshow finden Sie nachfolgend.

Außerdem haben BvDU und GeSRU ihre Kooperation ausgebaut: Zukünftig wird die Hospitationsbörse in die erfolgreiche GeSRU-Stellenbörse integriert, die dann neben Assistenzarztstellen auch Fach- und Jungoberarztstellen sowie Hospitationen in einer Plattform bewirbt. Als Neuerung werden die bisher rein klinischen Stellenangebote um Angebote aus dem niedergelassenen Bereich erweitert.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und einen guten Jahresausklang.

Dr. Axel Schroeder
Präsident
Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.



Dr. Roland Zielke
Geschäftsführer
Servicegesellschaft der Deutschen Urologen mbH





Die Niederlassung als berufliche Perspektive in der Urologie – Chance und Herausforderung –

NIEDERLASSUNGSWORKSHOP
26.– 27. Januar 2018 in Berlin

BvDU-Niederlassungsworkshop zeigt, was heute alles geht

Das Feld der ärztlichen Selbstständigkeit ist heute weit und die Karriereplanung in der Urologie sehr vielschichtig. Welche Formen der Niederlassung gibt es überhaupt? Welche fachlichen Voraussetzungen benötige ich? Wie läuft eine Finanzierung und wie sichere ich mich ab? Was muss ich über Personalführung, Praxismanagement und die Abrechnung mit GKV und PKV wissen, wenn ich tatsächlich eine eigene Praxis führe? Welche Stolpersteine lauern und wie steht es eigentlich um die Work-life-balance in der Selbstständigkeit?

Diese und viele andere Fragen rund um die fachärztliche Niederlassung in der Urologie der Zukunft beantworten die Referenten des BvDU-Niederlassungswshops am 26./27. Januar 2018 in Berlin.

Tipps und Tricks sowie Erfahrungsberichte versierter Kollegen runden das Informations-Angebot für niedergelassene Urologinnen und Urologen von morgen ab. Nutzen Sie die Gelegenheit für einen interessanten Ausblick über die Möglichkeiten und Chancen für eine Selbstständigkeit in der Urologie der Zukunft.

Die Plätze für diesen Niederlassungsworkshop sind begrenzt. Bitte beachten Sie daher die **Anmeldefrist bis zum 05. Januar 2018.**

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.sgdu-mbh.de

Informationskampagne startet am 17. Februar 2018 in Berlin

Die urologische ASV kommt, und Ihr Berufsverband macht Sie fit für den neuen sektorenübergreifenden Versorgungsbereich: Voraussichtlich im zweiten Quartal 2018 ist es soweit. Dann startet die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) mit dem Kapitel „Urologische Tumore“ auch in der Urologie. Damit Sie sich bestmöglich informieren und auf eine Teilnahme an dem innovativen Versorgungsangebot zur Behandlung uro-onkologischer Erkrankungen mit schweren Verlaufsformen durch interdisziplinäre Ärzteteams in Praxen und Kliniken vorbereiten können, installiert der Berufsverband der Deutschen Urologen e.V. (BvDU) – in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU) für die medizinisch-wissenschaftlichen Aspekte - flankierend eine bundesweite ASV-Veranstaltungsreihe.

Los geht es am 17. Februar 2018 in Berlin mit der überregionalen Auftakt-Veranstaltung "Zukunft gemeinsam gestalten - die ASV in der Urologie", die sich vor allem an Hauptstadt-Urologen sowie Kolleginnen und Kollegen aus den angrenzenden Bundesländern richtet.

20 Regionalveranstaltungen

Noch 2018 vor der Sommerpause werden mindestens vier weitere Veranstaltungen zunächst in den alten Bundesländern folgen.

Insgesamt geplant ist eine CME-zertifizierte Fortbildungsreihe mit ca. 20 regionalen Veranstaltungen in den nächsten zwei Jahren, die deutschlandweit allen interessierten Urologinnen und Urologen die Möglichkeit zur umfassenden Information und Aufklärung rund um das Thema urologische ASV bietet. Auf dem Programm stehen jeweils eine Einführung in die ASV mit allen formalen Teilnahmevoraussetzungen, Abrechnungsmodalitäten, Entscheidungshilfen und wichtigen Details zur urologischen ASV, ein medizinisch-wissenschaftlicher Teil sowie eine Diskussion über die zukünftigen Chancen und die Vor- und Nachteile der ASV in der Urologie unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten bei der Umsetzung.

Für eine fundierte Entscheidung

Mit der ASV-Kampagne ermöglicht der Berufsverband seinen Mitgliedern eine fundierte Entscheidung über die Teilnahme an der ASV als zukunftsweisendem Versorgungsangebot.

Auftaktveranstaltung

„Zukunft gemeinsam gestalten - die ASV in der Urologie“

Samstag, 17. Februar 2018 von 10.00 Uhr bis ca. 14.30 Uhr

Kalkscheune, Johannisstraße 2, 10117 Berlin (Mitte)

Auf der Agenda stehen u.a.:

- > Einführung in die urologische ASV
- > CME-zertifizierte Fortbildung mit neuesten Entwicklungen in der Uro-Onkologie
- > CME-zertifizierte Fortbildung mit Aktuellem aus der medikamentösen Tumorthapie

Weitere Informationen und Anmeldung auf der Homepage der Servicegesellschaft der Deutschen Urologen mbH (SgDU) unter: www.sgdu-mbh.de

Therapieunterstützung durch PROSTANA®

In Zusammenarbeit mit niedergelassenen Urologen und Patienten mit Prostatakrebs und dem Public Health Unternehmen GAIA, ist **PROSTANA®**, ein neuer Online-Therapiebegleiter für alle Tumorstadien des Prostatakarzinoms, entwickelt worden und wird von der Ferring Arzneimittel GmbH vermarktet. Das Programm basiert auf den S3-Leitlinienempfehlungen der AWMF, sowie Informationen der deutschen Krebsgesellschaft, ist CE zertifiziert und hält alle Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes ein.

In einem personalisierten Dialogsystem unterstützt PROSTANA® die partizipative Therapieentscheidungsfindung zwischen Arzt und Patient, sowie ggf. den Angehörigen des Patienten. Darüber hinaus bietet PROSTANA® eine individuelle psychoonkologische Basishilfe und verschiedene Möglichkeiten der Therapiebegleitung an.

Zur Therapiebegleitung ermöglicht PROSTANA® in einem „Patiententagebuch“ das Monitoren von zentralen Messwerten, wie beispielsweise PSA-Wert und Gesundheitszustand und bietet zusätzlich auch interaktiv Informationen zur gesunden Ernährung, Methoden und Techniken zur Stress- und Angstbewältigung sowie Anregung und Anleitung zur sportlichen Aktivität während der Krebsbehandlung.

Prostana®
Menü ▾ Herr Maier ▾

Gesprächsauswahl

Seit Ihrer ersten Nutzung von Prostana sind nun mehr als vier Wochen vergangen. Ich hoffe, es geht Ihnen gut! Im Verlauf einer Prostatakrebskrankung kann es vorkommen, dass die Therapie verändert oder angepasst werden muss. Sollten bei Ihnen diesbezüglich neue Entscheidungen anstehen, können wir auch das nun besprechen: Ich habe Ihnen hierzu den Bereich **Therapiebegleitung** eingerichtet.

Die passende Entscheidung treffen

In unserem ersten Gespräch besprechen wir, was die Diagnose Prostatakrebs für Sie bedeutet, und was Sie jetzt tun können.

▾

Sie sind nicht allein: Hilfe bei Stress und Ängsten

Eine Krebsdiagnose kann sehr belastend sein. Hier lernen Sie Methoden, um mit Ängsten, Stress und Niedergeschlagenheit umzugehen.

▾

Gesunde Ernährung

Mit gesunder Ernährung können Sie die Therapie Ihrer Krebserkrankung positiv beeinflussen. Besprechen wir, worauf es dabei ankommt.

▾

Sport und Bewegung

Sport und Bewegung sind sehr gut für die Gesundheit, auch bei Krebs. Besprechen wir, worauf es dabei ankommt.

▾

Für Angehörige und Partner

Eine Prostatakrebskrankung betrifft die ganze Familie. Sprechen wir darüber, was Angehörige und Partner tun können.

▾

Therapiebegleitung

Wenn Ihre Therapie begonnen hat, kann ich Ihnen z.B. helfen, mit Problemen umzugehen und neue Entscheidungen zu treffen.

▾

Mir ist es vor allem wichtig, Sie so gut es geht in dieser schweren Zeit zu unterstützen. **Ich werde versuchen, Ihnen Orientierung zu verschaffen, damit Sie die für Sie beste Therapieentscheidung treffen.**

Es geht mir darum, Ihnen Klarheit zu geben und zu helfen, die passende Therapie zu finden.

Wir werden uns im Verlauf des Programms auf zwei Bereiche konzentrieren:

- **Medizinische Informationen.** Die Diagnose, Fachbegriffe und Befundergebnisse können viele Fragen aufwerfen. Vielleicht sind Sie auch unsicher bzgl. der Therapieoptionen, die zur Verfügung stehen. Ich helfe Ihnen, Klarheit zu gewinnen. Auf manche medizinischen Begriffe wie z.B. Metastasen oder kurativ können Sie auch direkt klicken, um mehr darüber zu erfahren, was sie bedeuten.
- **Umgang mit Angst, Sorgen und Anspannung.** Diese - und andere - Gefühle können bei einer Krebsdiagnose häufig sehr belastend sein. Ich kann Ihnen Methoden zeigen, um damit umzugehen.

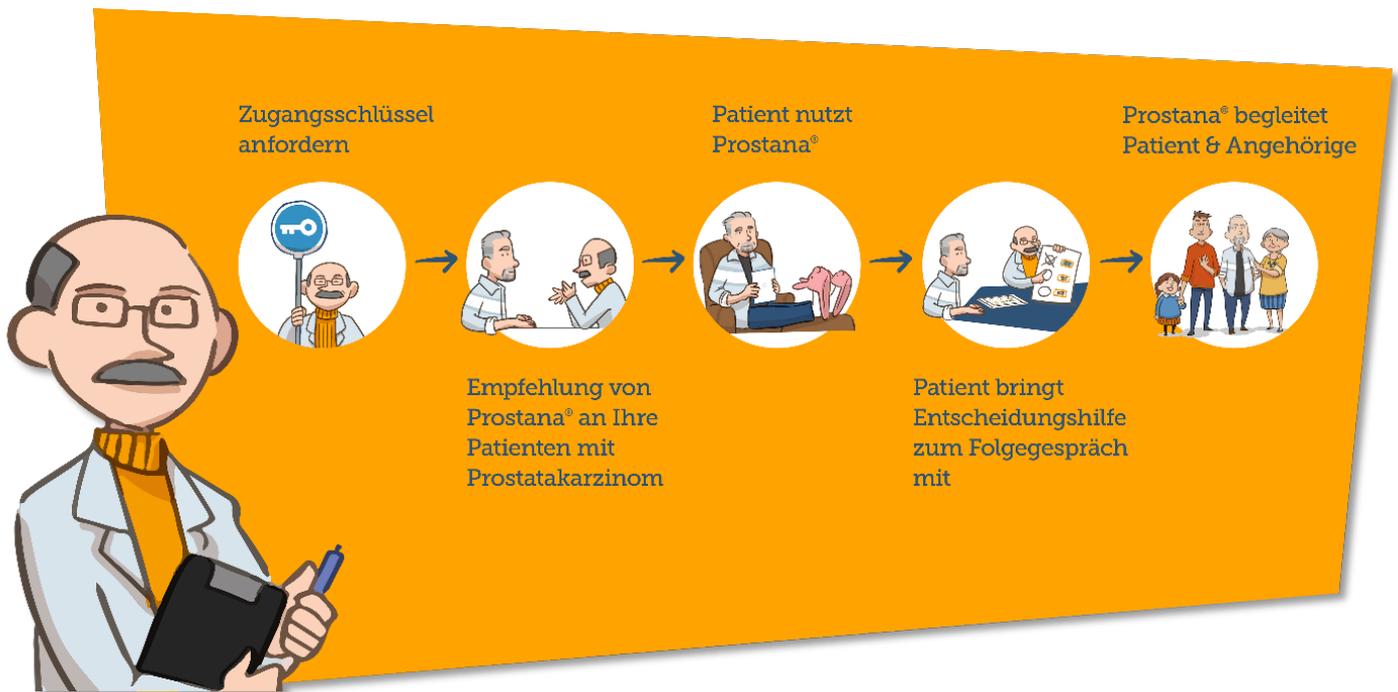
Außerdem können wir uns darüber unterhalten, wie Sie mit Ihrem Lebensstil zu Ihrer Gesundheit beitragen können, und was im Verlauf der Krebsterapie zu beachten und zu tun ist. Aber das kommt erst später.

Was halten Sie davon, Herr Maier: Klingt das sinnvoll für Sie?

Das finde ich sehr sinnvoll so, mir gibt das Sicherheit.

Mir ist das noch zu vage. Wie soll das hier genau ablaufen?

Ich habe dazu keine Meinung, machen Sie einfach weiter.



Urologen können ihren Patienten mit Prostatakarzinom das Programm empfehlen. Nach der Aushändigung einer Patientenbroschüre in welcher der behandelnde Urologe klinische Angaben zum Tumorstadium vermerkt, können der Patient und ggfs. dessen Angehörige sich mit einem in der Broschüre befindlichen Zugangsschlüssel registrieren. Zum nächsten Arztgespräch bringt der Patient eine Zusammenfassung in einer sog. Entscheidungshilfe mit. In der Entscheidungshilfe sind u.a. Angaben zum Krankheitsstadium, den Patientenpräferenzen, Begleiterkrankungen sowie eine Übersicht, über die vom Patienten empfundenen Vor- und Nachteile verschiedener Behandlungsmöglichkeiten über welche der Patient sich informiert hat, zusammengefasst.

Technologie von PROSTANA®

PROSTANA® gehört in die Kategorie der sogenannten mobile-Health (mHealth) – Programme und kann auf einem Desktop-Computer, einem Tablet oder Smartphone genutzt werden, eine Internetverbindung muss dabei bestehen. Die technologische Basis von PROSTANA® bildet eine Expertensystemtechnologie die, im Gegensatz zu statischen Websites oder herkömmlichen interaktiven Webangeboten, eine 1:1 Coaching -Situation zwischen Patient und einem Experten simuliert und die Informations- und Wissensvermittlung individualisiert. Im Zeitalter von „Dr. Google“ ist PROSTANA® für die Patienten eine fundierte, leitlinienbasierte Information und wird von Urologen empfohlen.

PROSTANA® wird zunächst ausschließlich im Rahmen der randomisierten und kontrollierten EasiPRO3-Studie zur Verfügung stehen. Zum Studienstart stehen Ärzten und Patienten Informationen rund um PROSTANA®, sowie der Erstzugang zum mHealth-Programm unter www.prostana.de zur Verfügung.

Therapieentscheidungszufriedenheit beim Prostatakarzinom unter Einsatz des mHealth-Programms PROSTANA®
Eine multizentrische randomisierte kontrollierte Studie

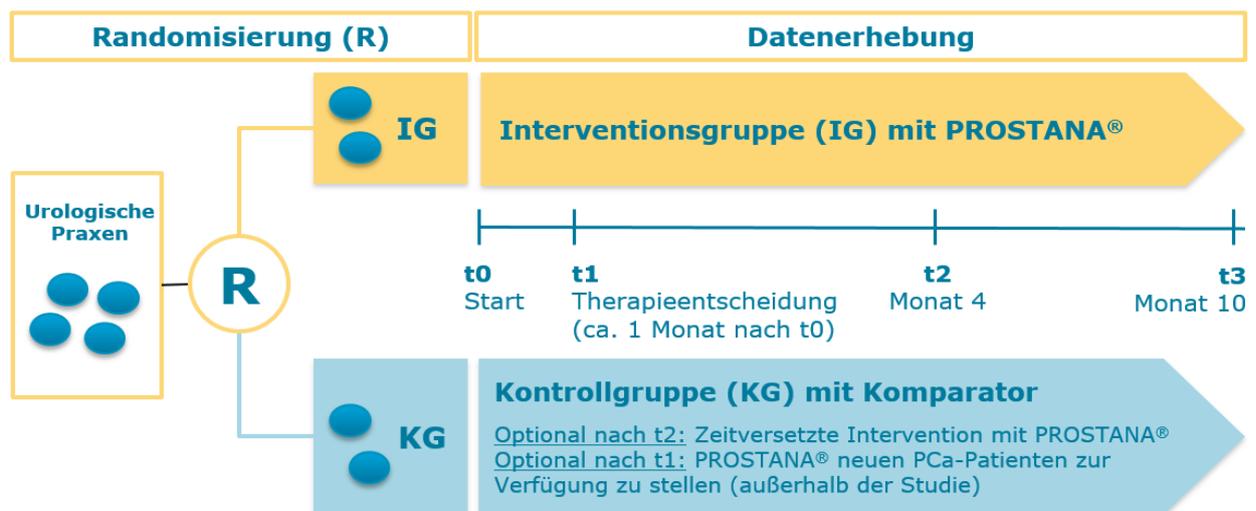
Mit der **EasiPRO3-Studie** wird für den mHealth-Therapiebegleiter PROSTANA® eine evidenzbasierte Grundlage geschaffen, um Patienten und deren Angehörige bei der individuellen Aufklärung und Therapieentscheidung zu unterstützen. Das primäre Studienziel ist die Zufriedenheit der Patienten mit der Therapieentscheidung. Als sekundäre Endpunkte wurden - neben weiteren qualitativen Endpunkten - „psychische Belastung“, „Entscheidungskonflikt“ und „partizipative Entscheidungsfindung“ festgelegt.

Das Studiendesign sieht eine bundesweite randomisierte Erfassung von 464 Patienten vor. Die Randomisierung erfolgt auf Ebene der Teilnehmerpraxen, welche der Interventions- oder Kontrollgruppe zugeteilt werden. Start der Patientenerfassung (t0) ist zeitgleich mit der Erstdiagnose Prostatakarzinom. Der Zeitpunkt der Therapieentscheidung (t1) ist ein patientenindividuelles Datum, ca. 1 Monat nach t0. Weitere Befragungen von Patient, Angehörigen und Arzt sind zum Zeitpunkt t2=3 Monate und zum Zeitpunkt t3=9 Monate nach Therapieentscheidung vorgesehen. In der Kontrollgruppe ist eine zeitversetzte Intervention mit PROSTANA® möglich.

Das Studiendesign wurde von dem Institut für angewandte Versorgungsforschung (inav, Berlin) unter Beratung durch die Urologen Dr. Peter Kollenbach (Kassel) und Dr. Markus Schöne (Speyer) entwickelt. Das positive Ethik-Votum erteilte die Ethik-Kommission der Landesärztekammer Hessen Anfang November 2017.

Sollten Sie Interesse an PROSTANA® oder einer Teilnahme an der EasiPRO3-Studie haben, so schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an prostana@ferring.de.

Evaluationsdesign der EasiPRO3 Studie



- t0: Direkt nach erstem Arztkontakt, vor Intervention mit PROSTANA® oder Komparator
- t1: Nach patientenindividueller Therapieentscheidung (ca. 1 Monat nach Interventionsbeginn t0)
- t2: 3 Monate nach patientenindividueller Therapieentscheidung (ca. 4 Monate nach Interventionsbeginn t0)
- t3: 9 Monate nach patientenindividueller Therapieentscheidung (ca. 10 Monate nach Interventionsbeginn t0)



Hospitationsprogramm und Stellenbörse der GeSRU werden zusammengeführt

Seit mehreren Jahren bietet die German Society of Residents in Urology e.V. (GeSRU) das GeSRU-Hospitationsprogramm an. Über die Webseite der GeSRU (www.gesru.de) besteht eine Plattform für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte, die es ermöglichen soll, im Rahmen einer Klinikhospitation über die Weiterbildung in der eigenen Klinik hinaus andere Bereiche der urologischen Weiterbildung kennenzulernen oder Schwerpunkte zu vertiefen. Zusätzlich soll die Möglichkeit bestehen, im Rahmen einer Praxishospitation Einblicke in den Alltag eines niedergelassenen Urologen zu erhalten.

Für das Hospitationsprogramm konnten aus Deutschland bisher insgesamt 22 Kliniken und 19 Praxen offiziell in der GeSRU-Datenbank registriert werden. Die Zeiträume für eine Hospitation liegen zwischen einer Woche und 6 Monaten. Zum Teil werden Programme angeboten, im Rahmen derer zwischen zwei teilnehmenden Kliniken Assistenten für einen bestimmten Zeitraum ausgetauscht werden können. Über die GeSRU-Website können interessierte Assistenzärzte und -ärztinnen über die hinterlegten Kontaktdaten eine direkte Anfrage an die betreffende Praxis oder Klinik stellen. Die Organisation der Hospitation oder der Unterkunft erfolgt, je nach Institution, in der Regel eigenverantwortlich. Die GeSRU stellt dabei die Plattform zur Kommunikationsaufnahme. Ob die Hospitationen in die Urlaubszeit gelegt werden oder im Rahmen einer Freistellung von der klinischen Arbeit zu realisieren sind, ist dabei eine Einzelfallentscheidung und differiert von Klinik zu Klinik sowie Praxis zu Praxis.

Zukünftig wird die Hospitationsbörse in die erfolgreiche GeSRU-Stellenbörse integriert, die monatlich über den GeSRU-Newsletter verschickt und auf der GeSRU-Webseite veröffentlicht wird. Damit werden zukünftig neben Assistentenstellen auch Fach- und Jungoberarztstellen sowie Hospitationen in einer Plattform beworben. Als Neuerung werden die bisher rein klinischen Stellenangebote um Angebote aus dem niedergelassenen Bereich erweitert. Somit bietet sich ab sofort die Möglichkeit für niedergelassene Kolleginnen und Kollegen, die Stellenbörse als Möglichkeit zur Nachwuchsgewinnung zu nutzen, da Assistenzärzte während der klinischen Weiterbildung nur selten Einblick in die ambulante fachärztliche Versorgung erhalten. Berufsverband und GeSRU vertiefen ihre bestehende Kooperation und sind auf der Suche nach weiteren Praxen, die bereit sind, Assistenz- oder Fachärzte zur Weiterbildung, zur Praxisvertretung oder zur Praxisübernahme aufzunehmen und dies auf der GeSRU-Stellenbörse bewerben zu lassen. Dabei spielt die Lage der Praxis, sei es in Ballungsräumen oder in ländlichen Gebieten, keine Rolle. Ebenfalls ist es unerheblich, ob nun ein ganz besonderes Leistungsspektrum oder die urologische Grundversorgung abgedeckt bzw. angeboten wird.

Dieses Kooperationsangebot steht ab sofort den Mitgliedern des Berufsverbands und deren Praxen offen. Wir freuen uns über Ihre Anfragen per Email an info@bdu-urologie.de.

Niederlassungsworkshop | Berlin | 26.- 27. Januar 2018

Weitere Informationen, die Möglichkeit zur Anmeldung sowie das vorläufige Programm zum Niederlassungsworkshop in Berlin finden Sie auf unserer Homepage

<https://sgdu-mbh.de/veranstaltungen/workshop-die-niederlassung-als-berufliche-perspektive-in-der-urologie/>



ASV Roadshow Auftaktveranstaltung | Berlin | 17. Februar 2018

„Zukunft gemeinsam gestalten – die ASV in der Urologie“

Samstag, 17. Februar 2018
10.00 bis ca. 14.30 Uhr

Kalkscheune, Johannisstraße 2, 10117 Berlin (Mitte)



Regionalveranstaltungen 2018 | ASV Roadshow

10.03.2018	Gießen	Landesverband Hessen
07.04.2018	Nürnberg	Landesverband Bayern-Nord
21.04.2018	Hannover	Landesverband Niedersachsen
09.06.2018	Köln	Landesverband Nordrhein
16.06.2018	Stuttgart	Landesverband Württemberg
15.09.2018	Leipzig	Landesverband Sachsen
06.10.2018	Karlsruhe	Landesverband Baden
20.10.2018	Erfurt	Landesverband Thüringen
27.10.2018	Hamburg	Landesverband Hamburg
03.11.2018	Dortmund	Landesverband Westfalen-Lippe

Weitere Termine für das Jahr 2019 folgen.

Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage www.sgdu-mbh.de

3. Urologisches Frühjahrsforum | Leipzig | 02.– 03. März 2018

Weitere Informationen, die Möglichkeit zur Anmeldung sowie das vorläufige Programm zum 3. Urologischen Frühjahrsforum Leipzig finden Sie auf unserer Homepage

<https://sgdu-mbh.de/urologisches-fruehjahrsforum/>



9. Urologisches Sommerforum | Sylt | 22. – 25. Mai 2018

Weitere Informationen zum

9. Urologischen Sommerforum Sylt finden Sie demnächst auf unserer Homepage

<https://sgdu-mbh.de/urologisches-sommerforum/>





Berufsverband der Deutschen Urologen e.V. (BvDU)

Seit über 60 Jahren vertritt der Berufsverband die Berufs- und Standesinteressen der angestellten und niedergelassenen Fachärzte für Urologie in Deutschland. Er unterstützt und berät seine Mitglieder in fachlichen, wirtschaftlichen, politischen und berufsrechtlichen Fragen. Zugleich wirkt er als größter Lobbyverband des Fachgebietes nicht nur an der Entwicklung des Berufsbildes in Klinik und Praxis mit, sondern bringt sich aktiv in die gesundheitspolitischen Entscheidungsprozesse ein.



Die Servicegesellschaft der Deutschen Urologen mbH (SgDU)

ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e.V., die vielfältige Beratungs-, Dienst- und Serviceleistungen im Gesundheitswesen anbietet. Gerne berät und unterstützt die SgDU auch Sie in der Planung und Umsetzung Ihrer Projekte.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.

Herausgeber + Redaktion:

Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.

Nestorstraße 8-9
10709 Berlin
Tel.: +49 (30) 887 22 55 – 0
Fax: +49 (30) 887 22 55 – 9
info@bdu-urologie.de
www.bdu-urologie.de

SgDU Servicegesellschaft der Deutschen Urologen mbH

Nestorstraße 8-9
10709 Berlin
Tel.: +49 (30) 887 22 55 – 1
Fax: +49 (30) 887 22 55 – 9
info@sgdu-mbh.de
www.sgdu-mbh.de

Copyright © BvDU e.V. | SgDU mbH 2017 Die Verwendung und Verwertung dieses UroSpektrums ist ausschließlich zum persönlichen Gebrauch gestattet. Das UroSpektrum ist ein kostenloser Service. Inhalt des Newsletters ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte sind ausgeschlossen.

Geschäftsführer: Dr. Roland Zielke (V.i.S.d.P.)

Wenn Sie kein UroSpektrum mehr von uns bekommen möchten, schicken Sie uns bitte einfach eine kurze Email unter info@sgdu-mbh.de Vielen Dank.